



CHIRURG/IN

Mit **ÄRZTE OHNE GRENZEN** arbeiten Sie häufig in Kliniken, in denen es an chirurgischen Fachkräften fehlt – zum Beispiel während oder nach (Bürger-)Kriegen. Sie versorgen unter anderem Schuss-, Stich- und Minenverletzungen, machen gängige Notoperationen, führen Amputationen und Kaiserschnitte durch und sind für die Aus- und Fortbildung des OP- und Ambulanzpersonals zuständig.

Arbeiten mit **ÄRZTE OHNE GRENZEN** fordert heraus

Im Projekt erleben Sie ungewohnte Arbeitssituationen und Lebensbedingungen, die Sie mit dem Team und den Menschen im Land verbinden. Sie arbeiten mit einfachsten Mitteln, finden sich in fremden Situationen zurecht und teilen mit Ihren KollegInnen Computer, Kühlschrank und Dusche. Sie können – und müssen – improvisieren und eigenständig sein und sollten dabei gelassen und teamfähig bleiben. Denn vor Ort arbeiten Sie in einem kleinen, internationalen, multidisziplinären Team und eng mit Ihren lokalen KollegInnen zusammen. Sie werden viel lernen: über die Menschen in Ihrem Projekt und über sich selbst.

Als ChirurgIn im Projekt brauchen Sie ...

- eine Facharztausbildung in Chirurgie
- Erfahrung im Behandeln von offenen und alten Knochenbrüchen, großen Wundinfektionen, mit Amputationen, Kaiserschnitten und in der Kinderchirurgie
- Grundkenntnisse in Gynäkologie und Geburtshilfe
- die Fähigkeit, unter einfachsten Bedingungen zu arbeiten (z. B. Diagnostik ohne Röntgenbilder)
- die Bereitschaft in instabilen Regionen zu arbeiten
- psychische Belastbarkeit (z. B. Durchführung einer Triage)
- Reise- oder Arbeitserfahrung in afrikanischen, asiatischen oder lateinamerikanischen Ländern
- Englisch (fließend); Kenntnisse in Französisch, Arabisch und/oder Russisch von Vorteil
- sechs bis zwölf Wochen Zeit für Ihren Auslandseinsatz, ein erster Einsatz dauert immer mindestens acht Wochen

"Mit ÄRZTE OHNE GRENZEN behandelte ich Menschen, die sonst keine angemessene chirurgische Versorgung bekommen hätten. Dabei waren auch unsere medizinischen Voraussetzungen sehr begrenzt. Gemeinsam schafften wir es, unsere Patienten dennoch gut zu versorgen. Darüber hinaus war auch für mich einiges neu: Ich lernte neue Operationstechniken kennen und Krankheitsbilder, die mir nie zuvor begegnet waren. Die Arbeit im Projekt hat mich sehr erfüllt und hat das Beste in mir hervorgebracht – als Chirurgin und als Mensch." Lynette B. Dominguez, Indonesien, Pakistan und andere Länder

"Ich habe meine Arbeit als Arzt selten als so befriedigend empfunden wie in Burundi. Gerade am Anfang sind die Bedingungen ungewohnt. Man braucht eine gewisse Flexibilität, doch dann kann man bei Geburtskomplikationen, Darmdurchbrüchen, eingeklemmten Leistenbrüchen und vielen Unfall- und Gewaltverletzungen das Leben vieler Patienten retten. Das kann im Ausnahmefall auch bedeuten, nachts bei Stromausfall im Schein einer schwachen Lampe Notfalleingriffe durchzuführen. Ich habe selten so viel gelernt wie während dieser Arbeit: chirurgisch, medizinisch, kulturell, über die internationalen und burundischen Mitarbeiter und nicht zuletzt über mich selbst!"

Ulf Trostdorf, Burundi, Somalia und andere Länder

Stand: September 2015



© Ron Haviv/WII



© Chip Somodevilla/Getty Images

Die Projektarbeit eröffnet viel Neues:
fachlich, aber auch menschlich.

INTERESSIERT? Dann informieren Sie sich ausführlicher unter
➔ www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten. Dort finden
Sie auch unseren Bewerbungsbogen zum Herunterladen.

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin
Telefon: 030 700 130-0
personal@berlin.msf.org
www.aerzte-ohne-grenzen.de

SPENDENKONTO
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX

**MEDECINS SANS FRONTIERES**
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises